

Statistischer Bericht

D III - m 9 / 05

Insolvenzen
in Thüringen
1.1. - 30.9.2005

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: <http://www.tls.thueringen.de>
E-Mail: auskunft@tls.thueringen.de

Auskunft erteilt:
Referat: SIS, Unternehmensregister,
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im November 2005

Heft-Nr.: 302 / 05
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2005

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

Tabellen

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.9.2005 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.9.2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.9.2005 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.9.2005 nach Kammerbezirken	8

Grafiken

1. Monatliche Insolvenzen von September 2003 bis September 2005	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 30.9.2005 nach Kreisen	10

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Gesamteinschätzung

In den Monaten Januar bis September 2005 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 2 879 Insolvenzverfahren. Das waren 544 Anträge bzw. 23,3 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

2 408 Verfahren wurden eröffnet, das sind 83,6 Prozent aller Insolvenzanträge.

460 Verfahren (rd.16 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 11 endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 777 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 270 Tausend EUR aus.

28 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 72 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

807 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 2 847 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 56 Verfahren bzw. 7,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Nach Rechtsformen betrachtet waren am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (355) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (345) von Insolvenz betroffen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 241 Verfahren (29,9 Prozent) weiterhin im Baugewerbe. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden in den Monaten Januar bis September 94 Insolvenzen festgestellt. Dieser Wirtschaftsbereich kann dabei - im Gegensatz zu allen anderen Wirtschaftsbereichen in Thüringen (außer Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen) - auf einen Rückgang der Zahl der Unternehmensinsolvenzen verweisen (-34,7 Prozent).

Das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel/Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern hatten mit 153 bzw. 134 Verfahren jeweils einen Anteil von rund 19 bzw. 16,6 Prozent an den Unternehmensinsolvenzen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 2 072 Verfahren gezählt, 488 Verfahren bzw. 30,8 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher haben von Januar bis September 2005 mit 1 202 Insolvenzanträgen von den neuen Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch gemacht (+ 78,9 Prozent). 659 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Regional betrachtet wurden in Thüringen die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den kreisfreien Städten Eisenach (229) und Erfurt (164) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Saale-Orla-Kreis (je 85) sowie im Saale-Holzland-Kreis festgestellt.

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.9.2005 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Förde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	147	124	23	-	132,1	134	9,7	41	13 446				
Nordhausen	134	117	16	1	140,8	116	15,5	18	18 306				
Unstrut-Hainich-Kreis	159	123	35	1	137,5	140	13,6	34	25 017				
Kyffhäuserkreis	94	72	22	-	104,1	72	30,6	23	32 971				
Nordthüringen	534	436	96	2	129,5	462	15,6	116	89 740				
Stadt Erfurt	332	285	47	-	164,4	259	28,2	131	66 079				
Stadt Weimar	93	83	10	-	144,3	72	29,2	32	13 860				
Gotha	206	183	23	-	142,0	160	28,8	105	37 024				
Sömmerda	87	74	13	-	111,1	65	33,8	55	16 400				
Ilm-Kreis	140	113	26	1	117,8	132	6,1	101	47 014				
Weimarer Land	105	86	19	-	117,7	96	9,4	79	28 630				
Mittelthüringen	963	824	138	1	138,0	784	22,8	503	209 007				
Stadt Gera	158	135	23	-	149,1	98	61,2	115	27 911				
Stadt Jena	94	79	15	-	92,1	70	34,3	56	19 359				
Saalfeld-Rudolstadt	108	90	18	-	84,8	105	2,9	397	48 652				
Saale-Holzland-Kreis	79	61	18	-	85,9	74	6,8	109	52 656				
Saale-Orla-Kreis	81	67	14	-	85,3	87	6,9	216	26 784				
Greiz	124	107	17	-	104,3	107	15,9	115	30 433				
Altenburger Land	112	97	15	-	103,2	70	60,0	136	33 529				
Ostthüringen	756	636	120	-	100,8	611	23,7	1 144	239 324				
Stadt Suhl	51	38	11	2	115,3	39	30,8	88	12 112				
Stadt Eisenach	101	90	10	1	229,1	53	90,6	4	18 668				
Wartburgkreis	133	110	23	-	94,8	98	35,7	360	62 433				
Schmalkalden-Meiningen	176	138	34	4	126,5	141	24,8	327	78 165				
Hildburghausen	74	58	15	1	103,1	59	25,4	85	28 529				
Sonneberg	91	78	13	-	139,2	88	3,4	220	38 594				
Südwestthüringen	626	512	106	8	124,0	478	31,0	1 084	238 501				
Thüringen	2 879	2 408	460	11	121,7	2 335	23,3	2 847	776 572				
davon													
kreisfreie Städte	829	710	116	3	147,3	591	40,3	426	157 989				
Landkreise	2 050	1 698	344	8	113,8	1 744	17,5	2 421	618 583				

1) Stand 30.6.2004

2. Insolvenzverfahren 1.1. - 30.9.2005 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl							

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	345	254	91	x	219	57,5	462	86 704
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	71	42	29	x	54	31,5	331	55 530
	31	21	10	x	20	55,0	297	40 299
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	355	231	124	x	450	- 21,1	1 898	294 672
Aktiengesellschaften	17	12	5	x	7	142,9	56	10 460
Sonstige Rechtsformen	19	13	6	x	21	- 9,5	100	5 820
Zusammen	807	552	255	x	751	7,5	2 847	453 186
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	418	265	153	x	355	17,7	1 241	129 864
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	189	106	83	x	173	9,2	380	28 313
Unternehmen 8 Jahre und älter	329	251	78	x	272	21,0	1 603	311 112

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	169	108	61	x	187	- 9,6	x	53 519
Ehemals selbständig Tätige	659	546	111	2	691	- 4,6	x	176 624
davon								
Regelinsolvenzverfahren	558	449	109	x	618	- 9,7	x	143 172
Verbraucherinsolvenzverfahren	101	97	2	2	73	38,4	x	33 452
Verbraucher	1 202	1 184	9	9	672	78,9	x	86 008
Nachlässe	42	18	24	x	34	23,5	x	7 235
Zusammen	2 072	1 856	205	11	1 584	30,8	x	323 386

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	2 879	2 408	460	11	2 335	23,3	2 847	776 572
------------------	--------------	--------------	------------	-----------	--------------	-------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.9.2005 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	13	6	7	10	30,0	17	3 898
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	1	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	94	67	27	144	- 34,7	1 093	128 913
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	-	2	-	2	.
F	Baugewerbe	241	165	76	223	8,1	788	75 983
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	134	102	32	128	4,7	363	49 977
H	Gastgewerbe	52	31	21	42	23,8	77	17 188
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	58	43	15	35	65,7	161	14 526
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	16	12	4	3	433,3	4	2 585
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	153	93	60	127	20,5	197	145 802
M	Erziehung und Unterricht	6	4	2	3	100,0	3	693
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	3	2	1	11	- 72,7	22	.
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	35	25	10	22	59,1	120	12 380
	Insgesamt	807	552	255	751	7,5	2 847	453 187

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 30.9.2005 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	99	66	33	64	131	41 189
Stadt Weimar	23	13	10	17	32	7 983
Stadt Eisenach	6	5	1	18	4	2 217
Eichsfeld	16	15	1	34	41	4 849
Nordhausen	14	10	4	37	18	2 614
Wartburgkreis	45	37	8	37	360	50 851
Unstrut-Hainich-Kreis	23	17	6	39	34	8 021
Kyffhäuserkreis	27	16	11	17	23	15 819
Gotha	74	57	17	36	105	19 532
Sömmerda	24	17	7	22	55	8 506
Weimarer Land	43	31	12	39	79	14 487
Zusammen	394	284	110	360	882	176 068

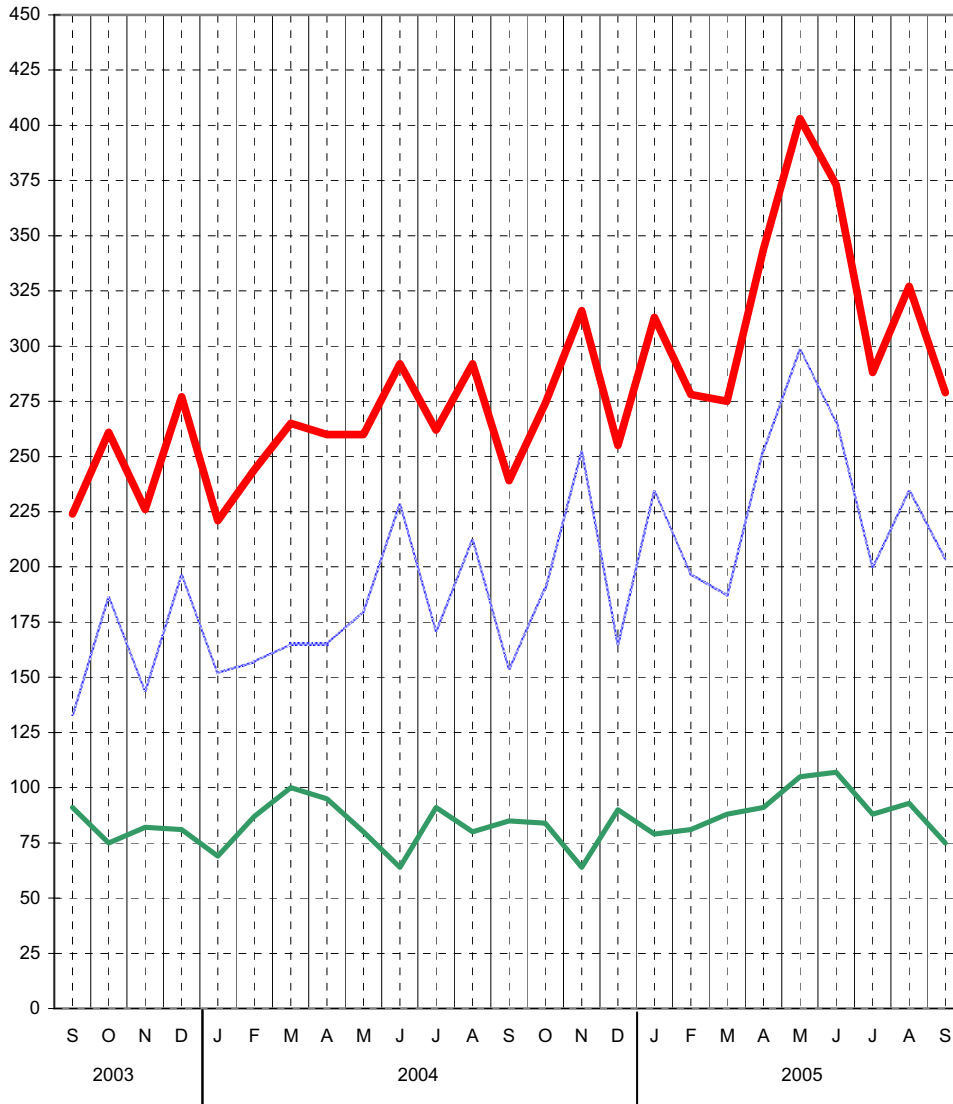
Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	38	24	14	35	115	12 732
Stadt Jena	27	16	11	27	56	8 516
Saalfeld-Rudolstadt	31	22	9	27	397	31 975
Saale-Holzland-Kreis	29	16	13	25	109	45 530
Saale-Orla-Kreis	28	18	10	19	216	11 277
Greiz	23	19	4	26	115	14 978
Altenburger Land	27	19	8	31	136	21 591
Zusammen	203	134	69	190	1144	146 599

Kammerbezirk Südthüringen

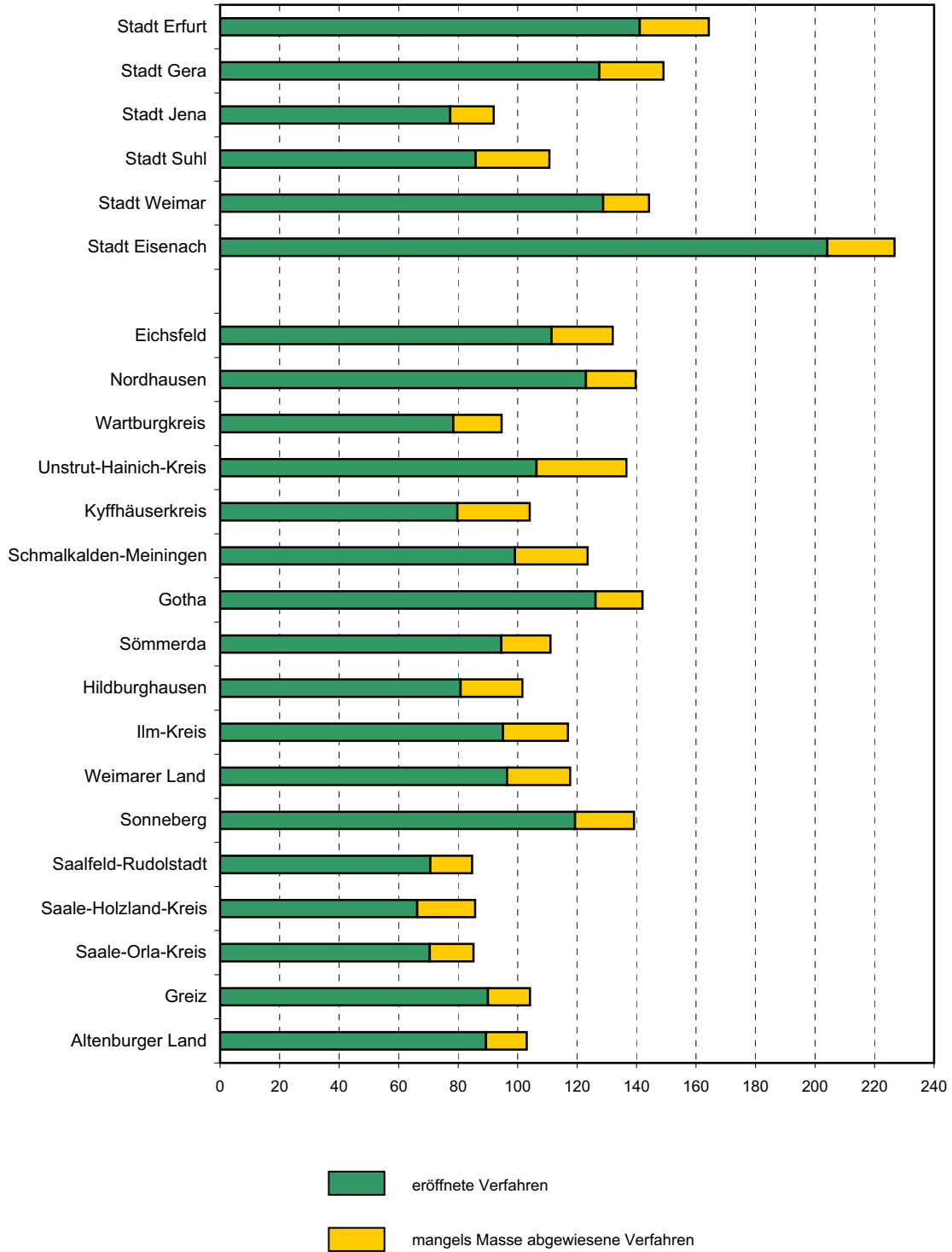
Stadt Suhl	15	6	9	18	88	5 709
Schmalkalden-Meiningen	81	50	31	72	327	62 878
Hildburghausen	36	22	14	26	85	13 649
Ilm-Kreis	49	39	10	57	101	14 367
Sonneberg	29	17	12	28	220	33 916
Zusammen	210	134	76	201	821	130 519
Insgesamt	807	552	255	751	2 847	453 186

1. Monatliche Insolvenzen von September 2003 bis September 2005



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- - - übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner *) 1.1. - 30.9.2005 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2004